

Ein Herzsicherheitsprojekt für jeden Sportverein

Die Heartbeat Foundation führt österreichweit langfristige Herzsicherheitsprojekte mit jedem interessierten Verein durch.

Jeder Verein kann sich mit einem eigens dafür zu benennenden, zukünftigen Verantwortlichen für (Herz-)Gesundheit im Verein anmelden. Diese „Gesundheitsexperten“ schaffen gemeinsam mit der Heartbeat Foundation eigenverantwortlich die lokalen Rahmenbedingungen im Umfeld des Vereins. Mit Informationsmaterialien und begleitende Schulungsmaßnahmen der Heartbeat Foundation werden durch die Gesundheitsexperten lokal in den Vereinen Herzsicherheitsprojekte ausgelöst. Neben einer ersten Aufklärung zum Thema „Leben retten! Wie kann man den Herztod im Sport stoppen?“ setzen wir uns mit diesen Projekten das Ziel, möglichst viele Spenden für eine lokale Umsetzung von Herzsicherheitsprojekten zu gewinnen.

Im Zuge eines mehrere Monate laufenden Kampagnenprojektes werden jene direkt vom Verein gesammelten Spenden, aus:

- aufgestellten Spendenbox(en)
- lokalen Sammlungen u.a. an Spieltagen und Veranstaltungen
- zweckgewidmeten Spenden für den jeweiligen Verein via www.heartbeatfoundation.com

auf einem eigens eingerichteten „Heartbeat-Vereinskonto“ verwaltet und öffentlich zugänglich gemacht. Diese Spenden werden ausschließlich für den jeweiligen Verein verwendet, um an der Vereins-sportstätte mit dem Gesundheitsexperten des Vereins langfristige Herzsicherheitsprojekte für die Athleten, Besucher und Funktionäre durchführen zu können.

DAS WOLLEN WIR ERREICHEN

- Steigerung der Aufmerksamkeit in der Bevölkerung für den plötzlichen Herztod im Sport.
- Durchführung von Herzsicherheitsprojekten mit Sportvereinen, um jede Sportstätte herzsicher zu machen. Die Etablierung von Gesundheitsexperten in Vereinen ermöglicht es uns den Menschen dabei zu helfen, zu lernen, wie sie Leben retten können.
- Ausstattung von Sportstätten mit dauerhaften Herzsicherheitsboxen mit AEDs (Laiendefibrillatoren) und Schulungsmaterialien von Athleten, Betreuern, Funktionären und Mitgliedern in Sportvereinen in Wiederbelebungsmaßnahmen.